

Erfahrung, dass *Staphylinus*, namentlich *Ocypus* Arten ein langes Leben geniessen, so z. B. ein *B. O. olens*, den ich lebend vom August des einen Jahres bis zum Mai des nächsten Jahres erhalten hatte. Das eine scheint mir aber gewiss zu sein, dass, wenn ich auch nicht sagen will, bei allen Insekten, so doch bei einer Anzahl die wechselnde Farbe der Flügeldecken mit der Jahreszeit in Zusammenhang steht.

Berichtigungen und Ergänzungen zum Lepidopteren-Catalog von Dr. Staudinger und Dr. Wocke. (1871).

Von *Gabriel Höfner*.

(Fortsetzung.)

Macrolepidoptera.

No. 2562. *Lobophora Appensata* Ev. Ich besitze auch von Hrn. Bohatsch erhaltene Exemplare aus den niederösterreichischen Alpen (St. Egyd.).

No. 2570. *Triphosa Dubitata* L. Hierzu die Citate „*Fr.* 402 und 426,1 ab.“

No. 2588. *Cidaria Dotata* L. Beim Citat „*Fr.*“ muss es heissen „444“.

No. 2593. *Cidaria Variata* S. V. Die Citate „*Coniferata* Curt. und Wd. gehören wahrscheinlich zu *Simulata* Hb.; ich erhielt aus Holland *Simulata* als „*Variata* ab. *Coniferata* Curt.“ eingeschickt.

No. 2596. *Cidaria Cupressata* H.-G. Nach Kayser auch in der südlichen Schweiz.

No. 2602. *Cidaria Immanata* Hw. Diese noch in den letzten Jahren sogar von Professor Zeller bezweifelte Art ist wohl sicher von *Truncata* verschieden; ich finde bei den in meiner Sammlung steckenden acht *Truncata* und fünf *Immanata* folgende Unterscheidungszeichen:

1. Die Vorderflügel sind bei *Immanata* beständig schmaler und ihre Spitze erscheint merklich schärfer.
2. Die äussere Begrenzungslinie der Mittelbinde verläuft bei Imm. stets anders als bei *Trunc.*; von ihrem Anfange am Vorderrand bis zu dem grossen Zacken auf Rippe 4 ist ihr Verlauf bogenförmig; auch findet sich dort kaum eine Spur von einem Zahne, während bei *Trunc.* ihr Verlauf weniger bogenförmig ist und sie dort immer mehr oder weniger deutlich gezähnt ist.
3. Der grosse Zacken auf Rippe 4 ist bei Imm. schärfer hervortretend als bei *Trunc.*, seine zwei Zähne sind spitz, während sie bei *Trunc.*

stumpf urd abgerundet sind; auch verlässt neben diesem zwischen Rippe 3 und 4 die Wellenlinie, *Truncata* hat sie durchaus deutlich.

4. Das Mittelfeld ist bei Imm. oft gar nicht, mindestens nie so auffallend weissbestäubt wie bei *Trunc.*, am Innenrand immer deutlich durch die scharf markirten zackigen Querlinien begrenzt, bei *Trunc.* dort meist verwaschen und matt begrenzt.
5. Die Htflügel bieten ebenfalls Verschiedenheiten dar; so ist dort die helle Bogenlinie über die Mitte auf Rippe 4 spitzwinkliger gebrochen als bei *Trunc.*, bei welcher sie mehr rundbogig ist; von Rippe 4 bis zum Vorderrand finden sich auch hier bei *Trunc.* zwei bis drei deutliche Zähne, welche bei Imm. fehlen oder nur auf der Unterseite des Flügels sichtbar werden, wo aber dann auch das schärfere Gebrochensein der Bogenlinie um so mehr hervortritt und gutes Merkmal der Imm. wird.
6. Bei *Trunc.* bemerke ich auch auf der Oberseite der Htflügel vor den Fransen (an Stelle der Wellenlinien) meist eine Reihe weisschuppiger Fleckchen, welche meinen Imm.-Stücken fehlen; bei zwei Weibchen findet sich wohl eine Spur von einer hellen Wellenlinie, welche aber nicht fleckig sondern linienartig und zusammenhängend ist. Noch ist die dunkle Saumlinie der Htflügel nie so deutlich in Punkte aufgelöst wie bei *Trunc.* Wenn schon vielleicht Stücke der Imm. vorkommen, welchen ein oder das andere Merkmal abgeht, so werden doch noch immer Kennzeichen genug bleiben, um die Art von *Trunc.* sicher unterscheiden zu können. Imm. fliegt bei uns einzeln in Hochgebirgswäldern bis zur Alpenregion hinauf; ein Stück fand ich auch im Thale.

(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten.

Der schwedische Offizier Glerup im Dienste des Reiches Kongo hat Afrika in der ganzen Breite von Stanley's Wasserfällen bis zur Küste des indischen Ozeans, binnen acht Monaten durchstreift, mit der Karawane des bekannten Arabers Tipo-Tipo. Der Weg ist mehr oder weniger derselbe, den Stanley 1877 durchmachte, aber in entgegengesetzter Richtung. Nur Wenige haben

bis jetzt die erwähnte Reise vollführt; es sind die folgenden: Livingstone, Cameron, Stanley, Serpa, Pints, Wissmann, Arnot, Copello und Jocus. Glycerup ist der achte unter ihnen.

Die New-Yorker „Times“ haben auf eigene Kosten eine sorgfältig ausgerüstete Expedition nach Alaska organisirt. Hauptzweck derselben ist die Durchforschung der St. Elias-Alpen, welche noch als terra incognita figuriren. Der kühne und umsichtige Polarfahrer Lieutenant Schwatka befehligt die Expedition, welcher William Libbey, Professor der physischen Geographie am Princeton College als wissenschaftlicher Experte beigegeben ist. Am 14. Juni hat die Expedition zu Townsend die Anker gelichtet.

Zu der am 29. August 1886 stattgehabten Sonnenfinsterniss mit sehr beschränktem Sichtbarkeitsgebiet (von der Landenge von Panama ostwärts dem Nordrande Südamerika's entlang, die Inseln Tabago, Grenada mit der gleichnamigen Inselgruppe, Barbadoes erreichend, dann in südlicher Richtung über den atlantischen Ozean, Südafrika kreuzend, Benguela im Westen und Sofala im Osten berührend und in Süd-Madagaskar endigend) sind folgende Expeditionen abgegangen: 1. Die von der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika nach Benguela (Südwest-Afrika; 2. die von der englischen Regierung nach Grenada in Westindien, wo die totale Verfinsternung nur vier Minuten dauert. Die englische Expedition steht unter der Leitung des berühmten Sonnenforschers Normann Lockger, welchen der bekannte Astronom Professor Tachini aus Rom begleitet. Diese Expedition ging am 29. Juli von Southampton aus in See.

Der Afrika-Reisende Robert Flegel, über dessen Tod zu Braez an der Mündung des Niger telegraphische Nachricht einlief, war erst 31 Jahre alt.

Der bekannte Lepidopterologe Carl Plätz hat in einem Alter von 72 Jahren zu Greifswalde seinem Leben ein gewaltsames Ende gemacht, und zwar aus Verzweiflung über den Verlust seines Augenlichtes. Er hat eine sehr reiche und sorgfältig erhaltene Lepidopterensammlung hinterlassen.

Literaturbericht.

Durch Central-Brasilien. Expedition zur Erforschung des Schingé im Jahre 1884. Von Carl von den Steinen, Dr. med. Mit mehr als hundert Text- und Separatbildern von Wilhelm von den Steinen, zwölf Separatbildern von Johs. Gehrts, einer Spezialkarte des Schingé-Stromes von Dr. Otto Clauss, einer ethnographischen Kartenskizze

und einer Uebersichtskarte. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1886. Gr.-Lex. 4^o, XII und 372 Seiten. Preis 24 Mark, geb. 26 Mark.

Der Verfasser vorliegenden Werkes war Mitglied der bekannten deutschen Expedition nach Süd-Georgia, von welcher er im Herbst 1883 zurückkehrend in Montevideo anlangte. In Gemeinschaft mit Dr. Clauss, ebenfalls Mitglied jener Expedition, blieb Dr. Carl von den Steinen in den La Plata-Staaten zurück, während die übrigen Theilnehmer nach Deutschland zurückkehrten, an erstere beide schloss sich der aus der Heimat angelangte Wilhelm von den Steinen an, und dann brachen die kühnen Reisenden im Mai 1884 von Cuyabó zur Durchforschung von Central-Brasilien auf. In anschaulicher und leicht fasslicher Weise schildert der Verfasser Land, Menschen- und Thierleben. Das Buch nimmt unter denen ähnlichen Inhalts eine hervorragende ehrenvolle Stelle ein.

Briefkasten der Redaktion.

Herr **A. B.** in **B.:** Die Diptera sollen im Blatt durchaus nicht stiefmütterlich behandelt werden; in einer der nächsten Nummern schon erscheint ein Artikel über Diptera.

Herr **S.** in **H.:** *Ergates faber*. L. ♂; das ♂ freilich verschieden, so dass Panzer das ♂ als *E. serra-rius* beschrieben hat. Ihr Exemplar ist ausnehmend gross und schön.

Herr **J. F.** in **P.:** Bitte um Retournirung der B. S.

Herr **L. W.** in **W.:** Besten Dank für freundliche Anerkennung und Zusendung; kam in gutem Zustande hier an.

Herr **D. J.** in **H.:** Mit besten Dank erhalten; Manuskript?

Herr **C. P.** in **B.:** Die Retournirung der N. ist mir sehr angenehm, da sie fast ganz vergriffen sind. *Morpho epistrophus*.

Herr **E. R.** in **M.:** Dankend erhalten.

Herr **F.** in **Ch.:** Mit Dank erhalten, folgt in nächster Nummer.

Herr **O. L.** in **L.:** Artikel über Copula der Sphingiden in nächster Nummer.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr N. Kawrigin, kaiserl. russischer Staatsrath, St. Petersburg.

Herr H. Doleschall, Brünn.

Herr F. Lorez, Apotheker, Zürich.

Herr Dd. Held, königl. bayerischer Oberstabsarzt, Amberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Nachrichten. 93-94](#)